Beilage zu Nr. 43 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **31 (1909)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Mensch kann, was er will.

Der Mensch kann, was er will, wenn er will, was er kann;
Ist wohl ein guter Spruch, doch g'nügt er nicht dem Mann.

Der Mensch kann, was er will, wenn er will, was er soll;
In diesem ist das Maß der Mannestugend voll.

Das ist der Zauberbann, womit du alles stillst;
Wolle nur, was du sollst, so kannst du, was du willst.

Rückert.

Neues vom Büchermarkt.

Einsamkeit. Roman von Ernst Zahn. Geheftet M. 3.50., gebunden M. 4.50 (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Dem letzten größeren Werk Ernst Zahns, dem Roman „Lukas Hochstraßers Haus", war es beschieden, unter den Werken des Schweizer Dichters den volkstümlichsten Erfolg zu finden, ihm neue Freunde in erstaunlich großer Zahl zu werben. Für wie manchen Schriftsteller liegt in solchem Erfolg die Verführung — bewußt oder unbewußt — bei der Tonart, die so viel Anklang gefunden, nun auch weiterhin zu bleiben und in den folgenden Werken nur eine mehr oder minder oberflächliche Ummodelung und Markierung von Handlung und Menschen der vorausgegangenen, zur Popularität gelangten Dichtung zu bieten! Es ist ein schönes Zeugnis, sowohl für Zahns künstlerischen Ernst, wie für seine reiche Erfindungsgabe, daß er gerade nach dem „Lukas Hochstraßer" sich ganz neuen Pfaden zuwandte, andre Probleme ergriff und zu gestalten suchte. Schon in den Novellen des Bandes „Die da kommen und gehen" ist dieses Weiterschreiten deutlich zu erkennen, und nun bezeichnet das neue, umfangreiche Werk „Einsamkeit" eine neue, bestimmt markierte Station auf dem jetzt eingeschlagenen Weg. Der Dichter gibt uns in seinem Roman die Geschichte eines jungen Geistlichen, Huldreich Rot, der, aus alter Patrizierfamilie stammend, in der idealen Auffassung seines Berufs und in warmherziger Nächstenliebe sich seinen Wirkungskreis in einem entlegenen kleinen Alpendorf sucht. Mit Feuereifer und festem Glauben an das Gute in der Menschennatur übt er seine seelsorgerische Tätigkeit, die anfangs auch von vollem Erfolg begleitet zu werden scheint. Aber sein allzu gläubiger Optimismus muß nach und nach immer schwerere Enttäuschungen erleben, die ihn um so schmerzlicher treffen, als niemand sie ihm tragen, seine erschütterte Zuversicht festigen hilft. Er hat allmählich an den Schicksalen der andern einsehen gelernt, daß jeder Mensch im Innersten für sich allein steht, sein eigentlichstes Schicksal und seine schwersten Kämpfe in Einsamkeit tragen und durchfechten muß; er empfindet nun, daß ihn selbst eine solche Einsamkeit mit scheinbar undurchdringlichem Bann umgibt, daß sein Bemühen, zu den andern „Brücken zu schlagen", vergeblich ist. Er bricht unter dieser Erkenntnis zusammen, gibt seine Pfarrstelle auf und beginnt, nach schwerer Krankheit, in dem alten väterlichen Patrizierhaus in der Stadt ein neues, stilles, resigniertes Leben, dem aber doch noch einmal — der Dichter deutet es mit zartem Takt an — ein ruhiges, reines Glück an der Seite einer selbstlos liebenden Frauennatur und damit der Glaube an die helleren Mächte des Menschendaseins beschert werden wird. — Ist so das Problem des Romans ein sehr innerliches, so bewährt Zahn doch

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse **Fr. 1.30.** 1050

Das Blut, der kostbare Lebenssaft, spielt im menschlichen Körper eine sehr wichtige Rolle, und wir sollten stets unsere ganze Aufmerksamkeit darauf richten, das Blut rein zu erhalten. Wo Hautausschlag, Finnen, Pimpeln 2c. vorkommen, läßt dies auf eine Schärfe im Blut schließen, welche man durch den Gebrauch der seit langen Jahren bekannten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen beseitigen kann. Man achte genau auf die Schutzmarke: Weißes Kreuz im roten Felde mit dem Namenszug „Rich. Brandt." Erhältlich in Schachteln à Fr. 1.25 in den Apotheken. [1180

Gesucht:
in gutes Privathaus tüchtiges, treues
Mädchen
das kochen und die Hausgeschäfte verrichten kann, sowie ein reinliches
Mädchen
das im Zimmerdienst, sowie Kinderpflege etwas erfahren ist und nähen kann. Guter Lohn. Nur mit guten Zeugnissen bitte sich zu melden.
Offerten unter Chiffre **O 2924 Ch** *an* **Haasenstein & Vogler, Chur.** [1507

Ein Zimmermädchen
welches auch servieren kann, sucht baldigst Stelle in ein Hotel oder feines Privathaus. Tessin vorgezogen. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung.
Offerten unter Chiffre **M Th 1471** *an die Expedition des Blattes.*

Eine seriöse junge **Tochter** *mit dem Tischservice vertraut, wünscht in einem guten Privathaus die Hauswirtschaft und das Kochen zu erlernen. Ansprüche nach Uebereinkunft. Vorgezogen würde der Kanton Bern.*
Gefl. Offerten unter Chiffre **K 1462** *befördert die Expedition.*

Neuchâtel :: Töchterpension
Mmes. Hay
Faubourg du château I
1505] nehmen junge Mädchen auf, die die vorzüglichen Stadtschulen besuchen oder Stunden im Haus zu nehmen wünschen.
Komfortable Zimmer, schöne Aussicht auf See und Alpen. Gute Referenzen zur Verfügung.
Die Sommerferien werden während der Abwesenheit der Töchter nur mit dem Zimmer bezahlt.
Pensionspreis Fr. 100.—.

Französ. Töchter-Pensionat
am Neuenburgersee [1468
Mlle. Schenker, Auvernier, Neuchâtel.

Bidet de Cologne.
Neuer, patentierter, für jede Dame unentbehrlicher
Toilettebestand
(Z 10527 c) Unzerbrechlich! [1489
Preis nur Fr. **7.50.** **Portofreie Zusendung.**
Harry Poppe, Neuenburg.
Illustr. Prospekt gratis.

Berner-
Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-**
Halblein,
stärkster, naturwollener Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [1280
Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Geschulte Krankenpflegerin
findet auf 1. Januar 1910 **Anstellung** beim **Freiwilligen Krankenpflegeverein Straubenzell** (Kt. St. Gallen). (H 4317 G) [1508
Gehalt Fr. 700.— nebst freier Station. Anmeldungen und Zeugnisse sind einzureichen bei Herrn **Aug. Walder,** Arzt in **Bruggen,** St. Gallen.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen
„Für die kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Töchter-Institut
Villa Panchita ~ Lugano
Direktion: Hürlimann-Ganz. [1435
Inmitten prachtvoller Garten- und Parkanlagen gelegen. — Moderne Sprachen. Musik. Haushalt. Referenzen von Eltern.

Eine intelligente junge **Tochter,** *flink und sauber, die einen guten Begriff hat von den Hausarbeiten, findet angenehme Stelle zur Weiterbildung in einer Familie ohne Kinder. Gelegenheit, in Führung einer diätetischen Küche perfekt zu werden. Gesunde Lage im Freien. Alle häuslichen Bequemlichkeiten. Guter Lohn und ebensolche Behandlung selbstverständlich. Offerten unter Chiffre* **A G 1443** *befördert die Expedition.*

Private Ausbildung.
In einer gediegenen Privatfamilie mit vielseitigen erzieherischen Erfahrungen wird eine **Tochter** *aus gutem Hause aufgenommen, die unter mütterlicher Leitung auf allen Gebieten der Hauswirtschaft tüchtig gemacht und in der Charakterbildung vertieft werden soll. Wenn gewünscht: Handarbeiten, Musik, Sprachen, Zeichnen und Malen. Referenzen. Gefl. Anfragen unt. Chiffre* **W W 1464** *befördert die Expedition.*

Asyl Bleichenberg
bei Solothurn
1482] 480 m hoch, in ruhiger, prachtvoller, gesunder Lage; geleitet von den Schwestern von Ingenbohl. Aufnahme finden Personen beiderlei Geschlechtes und jeglicher Konfession. Gute Pflege in gesunden und kranken Tagen. Mässige Preise. Prospekte gratis. Nähere Auskunft erteilt
Schwester Oberin.

Mellin's Nahrung 974]
gänzlich frei von Stärkemehl, daher die **leichtverdaulichste** Nahrung für Säuglinge, Kinder und Kranke.
Aerztlich empfohlen.
In allen Apotheken und Droguerien.

Bis Neujahr!
Tafeltrauben:
ein 5 kg-Kistchen Fr. **2.—**
zwei 5 „ „ **3.50** } franco per Post
drei 5 „ „ **4.80**
Trauben zur Weinbereitung
100 kg Fr. **17.—** [1477
in Körben, ab Station Lugano.
Stefano Notari's Söhne, Lugano.

1204

seine Kunst dramatischen Aufbauens und charakteristischen Gestaltens in einer großen Reihe von Episoden und von lebendig gezeichneten Menschen. Erschütternd ist zum Beispiel das Schicksal der armen Frau geschildert, die vor ihrem früheren Mann, der eine Gewalttat im Zuchthaus abbüßen muß, in das einsame Dorf geflüchtet ist und hier doch von ihm aufgespürt, zum Teil infolge allzu großer Vertrauensseligkeit des Pfarrers, das Opfer seiner Rachsucht wird. Unter den vielen originellen und lebensvoll gezeichneten Gestalten des Buches ist eine der interessantesten die Mutter des Helden, die alte Frau Rot, die in ihrer unnahbaren Härte, ihrer hochmütigen Abschließung gegen die Menschen nicht wenig dazu beiträgt, daß der Sohn unter der Last der „Einsamkeit" zusammenbricht. Ihr lichtes, anmutiges Gegenstück ist ihre junge Pflegetochter, das „Mirrlein", die den tiefsten Sinn des Romans in den schönen Worten ausspricht: „Wenn wir uns selber mehr anpassen können, dann sind wir nicht allein. Und ob wir oft allein sind — gerade die Brücken, auf denen wir uns von Zeit zu Zeit zueinander finden, bringen uns eine wundervolle Freude ins Leben."

Dr. G. Luff, **Chemie für Hausfrauen.** Preis brosch. Mk. 2.50, gebd. Mk. 3.—.

Chemische Prozesse spielen sowohl in der Küche als auch im Haushalt bald hier bald dort eine Rolle; auch wandern durch die Hand der Hausfrau täglich eine Reihe von Stoffen, über deren Gewinnung, Eigenschaften und Anwendung eben nur die Chemie Aufschluß gibt. Der Verfasser versteht es in anregender, durchaus nicht lehrhafter Weise darüber zu plaudern und auf die Bedeutung der einzelnen Stoffe hinzuweisen. Den Kapiteln Beleuchtung, Heizen, Kochen, Ernährung ist naturgemäß besondere Beachtung geschenkt und tragen die überall eingefügten Abbildungen wesentlich zur Erläuterung und Belebung des Textes bei. Dem Buch ist nicht nur bei den Hausfrauen, sondern vor allem auch bei den heranwachsenden Töchtern eine weite Verbreitung zu wünschen.

Prämierung treuer Dienstboten durch den Schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein.

(Eingesandt.)

Der Schweiz. gemeinnützige Frauenverein ladet die Herrschaften aller Landesteile ein, ihre treuen, langjährigen Dienstboten zur diesjährigen Prämierung anzumelden.

Fünf Dienstjahre bei derselben Herrschaft berechtigen zum Diplom, zehn Dienstjahre zur silbernen Brosche und 25 Dienstjahre zur silbernen Uhr. Die beiden ersten Prämien werden den Mitgliedern des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins unentgeltlich verabfolgt, die silberne Uhr ebenfalls, wenn die Hausfrau wenigstens 6 Jahre Mitglied ist. Nichtmitglieder haben einen Beitrag in den Prämierungsfond zu entrichten.

Die Mitglieder der Sektionen des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins haben sich bei ihrer Präsidentin, die Einzelmitglieder und Nichtmitglieder bei der Präsidentin der Dienstbotenkommission, Frau Hauser-Hauser in Luzern, anzumelden. — Nach dem 31. Oktober werden keine Anmeldungen mehr für die Prämierung auf Weihnacht 1909 entgegengenommen.

Es sind seit der Einführung der Prämierung über 5000 Prämien vom Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein verabfolgt worden. Es ist zu hoffen, daß auch dieses Jahr wieder eine große Anzahl treuer Dienstboten durch diese öffentliche Anerkennung erfreut werde.

In St. Gallen sind die Anmeldungen zu richten an Fräulein E. Zehnder, Präsidentin der Sektion St. Gallen, Sternackerstraße 7.

Briefkasten der Redaktion.

Frl. J. A. Das Wort, das Sie suchen, heißt: „Erfüllte Wünsche — selbstgeschaffene Flüche." — Es ist immer verhängnisvoll, dem Schicksal um jeden Preis etwas abzutrotzen, was es uns nicht gutwillig gewähren will. Im Sturm der Leidenschaft ist der Entschluß bald gefaßt, aller Welt zum Trotz einen Mann zu heiraten, der keine Gewähr bietet, daß er sich einem geordneten Familienleben einfügen werde. Jähzorn und Trunksucht sind ein paar unvertraute Kutschenpferde, denen man sich besser nicht anvertraut, wenn einem die Gemütsruhe, die Gesundheit und das

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511

„Lucerna"
1441] vorzügliche (Ue 2807 i)
Chocoladen

Franko liefere ich
Fr. 12.60 ein Herren-Anzug
zu vorstehend ausserordentlich billigem Preise genügend Stoff — 3 Meter — zu einem recht soliden, dauerhaften Herrenanzug, Kammgarn, Cheviots etc. bis zum hochfeinsten Genre für Herren- und Knabenkleider, Trotteurs für Damen — Damentuche — in enormer Auswahl zu verhältnismässig gleich billigen Preisen; zum mindestens 25 Prozent billiger als durch Reisende bezogen.
Tuchversandhaus Müller-Mossmann, Schaffhausen. 1480
Muster franko.

1391
denn Ras erzeugt auf allen Schuhen sofort und mühelos den schönsten Glanz.

Seidenresten
Schweizerhaus
Rosenbergstr. 63. St. Gallen.
1431

Damen und Herren
machen alle gerne [961
Bekanntschaft
mit Singers rühmlichst bekannten Spezialitäten:
Singers hygienischer Zwieback, durch und durch gebäht, höchster Nährwert und leichte Verdaulichkeit. Aerztlich vielfach verordnet.
Singers kleine Salzstengeli, feines croquantes Gebäck, schmeckt vorzüglich zum Tee.
Singers kleine Salzbretzeli, das beste zum Bier.
Singers feinste Basler Leckerli,
Singers Aleuronatbisquits (Krafteiweissbisquits), bestes Bisquit für jedes Alter, viermal nahrhafter wie gewöhnliche Bisquits, nahrhafter wie Fleisch.
Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die
Schweiz. Bretzel- u. Zwiebackfabrik
Ch. Singer, Basel.

Haushaltungsschule
1377] Salesianum bei St. Carl in Zug
Beginn des nächsten Kurses 3. November.

Locarno. Pension Villa Eden u. Schweizerheim
in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit brillanter Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge. Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von Fr. 5.50 an. (Zà 2954 g) [1425
Prospekte durch L. & F. Kunz.

Schloss Chapelle Töchter-Institut und Haushaltungsschule.
Moudon (Suisse). Seriöse Studien. Geprüfte Lehrerinnen. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Prosp. u. Referenzen. 1235] (H 21,655 L) Mme. Pache-Cornaz.

I. Zürcher
Privat-Kochschule und Haushaltungs-Pensionat.
Feine Küche, Backen, Einmachen, Krankenküche, Tranchieren, Garnieren, Tischservice, Einkauf usw.
Nächste Kurse: 15. September, 1. Okt., 15. Oktober.
Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.
Gründliche Ausbildung in allen wirtschaftlichen Fächern. Kochen, Waschen, Bügeln, Gartenbau, Gesundh.-Lehre, Kranken- und Kinderpflege, Handarbeiten, Buchführung, Schneidern. [1360
Beginn der Haushaltungskurse: 4. Oktober, 1. November und 3. Januar.
Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.
Geräumiges, komfortables Haus, Bäder, elektr. Licht, Garten. Vorzügliche Verpflegung, Familienleben. Beschränkte Schülerzahl. Externat u. Internat.
Prospekte und Referenzen durch
Frau Martha Kern-Kaufmann
dipl. Koch- und Haushaltungslehrerin
Physikstrasse 7 ZÜRICH V „Villa Vesta"

Reine, frische Sennerei-Butter
per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [923
Anton Schelbert in Kaltbrunn.

Erhältlich in allen Apotheken, Parfümeriegeschäften und Droguerien
Vernichtet alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen etc.
C.B.W.
Verleiht einen schönen, weissen & zarten Teint!
MILCH-SEIFE
Heute das beste Mittel zur Erreichung einer sammetweichen, zarten Haut mit jugendfrischem Aussehen.
70 p. Stück
C. BUCHMANN & Co WINTERTHUR
Alleinige Fabrikanten.
1028

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Schuh-Versandhaus
Wilh. Gräb
Zürich
4 Trittligasse 4
Nur garantiert solide Ware.
Illustr. Katalog gratis und franko
enth. 400 Artikel z. B.
Fr.
Arbeiterschuhe, stark . 7.80
Manns-Schnürstiefel sehr stark . . . . 9.—
Manns-Schnürstiefel elegant mit Kappen 9.40
Frauen-Pantoffeln . 2.—
Frauen-Schnürstiefel sehr stark . . . 6.40
Frauen-Schnürstiefel elegant mit Kappen . 7.20
Knaben- und Töchterschuhe No. 26—29 . 4.20
No. 30—35 . 5.20
Versand gegen Nachnahme. Streng reelle Bedienung. Franko Umtausch bei Nichtpassen.
Gegr. 1880.
GES. GESCHÜTZT CLICHÉ DÉPOSÉ
[1153 (Zà 1475 g)

Graphologie.
1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

1472] Versende noch, wie seit mehr als 30 Jahren, echten, selbstgeernteten
Bienenhonig
La Rösa, Alpenbienenhonig à Fr. 3.30 per kg
Poschiavotalhonig à „ 2.50 „ „
Johs. Michael, Pfarrer
(H 2738 Ch) Poschiavo (Graubünden)

Leben lieb ist. Hat man sich aber trotz allem Abraten doch in den Wagen gesetzt, so geht es nicht an, zu zittern und zu kreischen, und zu verlangen, daß irgend ein Fremder den rasenden Pferden in die Zügel falle um sie zur Ruhe zu zwingen. Es gehört jedenfalls nicht zu den Annehmlichkeiten, einmal über das andere nachts aus dem Schlafe geklopft zu werden, um eine menschliche Bestie zu bändigen. Sie können es den Mitbewohnern des Hauses nicht verargen, wenn sie sich beim Besitzer des Hauses beschweren und wenn der letztere Ihnen die Wohnung kündigt. Sie mögen selbst eine noch so achtbare Persönlichkeit sein, so hat doch die Aufopferung von Fremden für Fremde ihre Grenzen. Sie müssen also mit sich selber fertig zu werden suchen. Fremder Rat taugt in solchen Dingen nicht.

Bekümmerte Mutter in B. Es ist die moderne Zeit, die auch das Verhältnis der Geschwister zu einander beeinflußt. Früher wußte das aufwachsende Mädchen, daß es von dem mehr oder weniger großen Wohlwollen der Brüder abhängig war, wenn es seinen natürlichen Beruf, Frau und Mutter zu werden, verfehlte. Es sah dieses Verhältnis fast in jeder Familie vor sich, wo ältere unvermählte Familienangehörige dem Haushalt eines Verwandten eingefügt waren zu einer Tätigkeit, die jetzt durch eine fremde, bezahlte Person, der „Stütze", ausgeführt wird. Jetzt empfängt das Mädchen die gleiche Schulbildung wie der Knabe und es kann sich in einem Beruf ausbilden und selbständig machen, wie dieser. Die Schwester verlangt in allen Dingen Gleichberechtigung mit den Brüdern; es will diesen nicht untergeordnet sein, bloß weil sie dem starken Geschlecht angehören. Die Mädchen arbeiten wie die Knaben um einen bestimmten Lohn und machen sich dadurch unabhängig. Sie verlangen als selbständige Persönlichkeit auch von den Brüdern anerkannt und demgemäß mit der ihnen zukommenden Achtung behandelt zu werden. Das gibt oft Anlaß zu Mißstimmung und Reibereien, deren Wirkung indes nicht besonders in die Tiefe zu gehen braucht. Brüder haben doch auch fast täglich ihre Meinungsverschiedenheiten auszukämpfen, daran stößt sich der Lebenserfahrene nicht, denn derlei Differenzen gehen in der Regel auch nicht tief. Da das moderne Mädchen dieselbe Bewegungs- und Denkfreiheit für sich selber beansprucht, verteidigt auch die Schwester ihre Meinung dem Bruder gegenüber, was dann je nach der persönlichen Eigenart mehr oder weniger unerquicklich wirkt auf die Umgebung und ganz besonders auf die Mutter, welcher die alte Anschauung, daß die Weiblichkeit der Männlichkeit aus natürlichem innerem Bedürfnis sich freundlich unterzuordnen habe, noch im Blute liegt. Sie dürfen sich aber daran halten, daß trotz der oft lebhaften Zusammenstöße die Geschwister sofort einhellig zusammenstehen würden, sobald es jemand wagen würde, einem zu nahe zu treten. August Sperl läßt in seinem neuesten Roman „Richiza" den jungen Grafen zur Mutter, die sich über kleine Zerwürfnisse ihrer Söhne bekümmerte, tröstend sagen: „Hört, Frau Mutter: Die Zweiglein schlagen zusammen im Winde und wachsen dennoch vom gleichen Stamm der Sonne entgegen. Und die Wellen im Bach hüpfen auch übereinander, drängen sich und murmeln wider einander und treiben doch alle dasselbige Rad." So wird es auch bei Ihnen sein.

Eifrige Leserin in B. Geben Sie Ihrem Einzigen eine kleine Gefährtin, ehe er die Fehler des Einzigen angenommen hat.

Eifrige Leserin in O. Sie stehen mit Ihrer Enttäuschung keineswegs vereinzelt da. Ob es Sie dabei trösten kann, daß Sie an der Ursache der Bitternis mitbeteiligt sind? Wer dazu neigt, seinen Angehörigen und Freunden die besten Eigenschaften anzudichten; wer die Menschen immer wieder zu Göttern erhebt, ist Enttäuschungen fortwährend ausgesetzt. Manch' schönes Freundschaftsverhältnis leidet dabei Schiffbruch, bis die so veranlagten Menschen es gelernt haben, sich auf dem realen Boden zurecht zu finden. Lassen Sie sich die Oede, in der Sie sich zur Zeit befinden, nicht so nahe gehen, sonst verlieren Sie im Umgang mit der jungen Generation das Gleichgewicht vollends. Da wo unsern Großeltern Ehrerbietung, Rücksicht und Schonung entgegengebracht wurde, herrscht heute zur Neuzeit bei der unerfahrenen Jugend in bedenklicher Zahl dünkelhafte Selbstüberhebung, oberflächlicher Wissensstolz und egoistische Rücksichtslosigkeit. Es ist schwer, sich mit seinem Idealen durch das Gedränge dieser neuen Menschen hindurch zu retten. Setzen Sie bei Ihrer Umgebung nie mehr voraus, als was Sie selbst verwirklichen können, dann haben Sie schon ein gutes Stück Arbeit zur Tilgung der Enttäuschung getan.

Die Frauen unseres Landes haben einen natürlich schönen Teint, der aber auch sehr empfindlich gegen strenge Kälte oder Sonnenglut ist. Um dem **Sonnenbrand, Hautsprüngen, roten Hautflecken** und selbst Sommersprossen vorzubeugen, benütze man für die tägliche Toilette die **Creme Simon,** das **Poudre de riz** und die **Savon Simon;** man hüte sich vor Verwechslungen mit andern Cremes. *J. Simon, 59, Faubourg Saint-Martin, Paris,* und in Apotheken, Parfümerien, Bazaren u. Droguerien. [1488

RUDOLF MOSSE
grösste Annoncen-Expedition des Kontinents
(gegründet 1867). [1199
ZÜRICH
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.
Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von
Inseraten
in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

Für Mädchen und Frauen!
1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion.** **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Cacao
Marke „MERKUR"
vorzügl., ausgiebige Qualitäten in Dosen von Fr. 0.85 bis 3.—, in Paketen von Fr. 0.65 bis 2.50, offen von Fr. 1.40 bis 2.80 pr. ½ kg. Holländ. Cacao. Hafer-Cacao. Preislisten gratis. 5% in Sparmarken. Versand n. auswärts.
1453
„Merkur"
Schweizer Chocoladen- & Colonialhaus

Lebende Bilder
Dieser neueste Roman von Paul Oskar Höcker, der jetzt in der „Gartenlaube" erscheint, spielt in Berliner Hofkreisen und gehört wohl zu den fesselndsten Werken, die über die Gesellschaft der Reichshauptstadt geschrieben worden sind. Man bestelle bei der nächsten Buchhandlung ein Probeheft und verlange kostenlose Lieferung des Roman-Anfangs. ....
1506

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
Küsnacht-Zürich.
1328]
Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.
Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge
Bescheidene Preise. Gratis-Schachtelpackung.
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Massiv silberne und schwer versilberte
Bestecke und Tafelgeräte 1011
sind stets willkommene, nützliche **Hochzeits- und Festgeschenke.** Verlangen Sie gratis Katalog (ca. 1250 photogr. Abbildungen)
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.

Krokodilkamm
ist der Beste Hornkamm für Haarpflege und Frisur
Ueberall erhältlich.
1038

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung" werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.

Tuchfabrikation

Gebrüder Ackermann in Entlebuch.

Wir beehren uns unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weitern Publikum speziell auch für **Kundenarbeit** in Erinnerung zu bringen.

Wir fabrizieren Tuch

ganz- und halbwollene Stoffe **für solide Frauen- und Männerkleider** und bitten genau auf unsere Adresse [1483

Gebrüder Ackermann in Entlebuch

zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der

Tuchfabrikation

sind wir imstande, **jedermann reell zu bedienen.**

Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

Gebrüder Ackermann.

Das Geheimnis des Erfolgs

im Kampfe gegen die hartnäckigsten Fälle von **Blutarmut** ist enthüllt. **Bleichsucht,** allgemeine Schwäche, Magenleiden etc. werden verschwinden bei Anwendung von (H 4789 Z)

1457]

Winkler's Eisenessenz.

Das Mittel ist angenehm im Geschmack und kann auch mit Wasser verdünnt genommen werden. Es ist eine Medizin, die den Magen kräftigt und den Appetit anregt. Erhältlich in Originalflacon zu **Fr. 2.—** in allen Apotheken, wo nicht, direkt franko aus der Fabrik

Winkler & Co., Russikon (Zürich).

— Nachahmungen etc. weise man zurück. —

(H 2750 G) 1374

Alkoholfreie Weine für Kranke.

Professor Dr. Bleuler in Zürich schreibt: für Kranke, namentlich Fiebernde sind Meilener Alkolfreie Weine oft ein Labsal. Bei **schlechter Verdauung** kommt die Nährkraft des Traubenzuckers sehr in Betracht. Ich habe einzelne Kranke gesehen, bei denen die alkoholfreien Weine, während längerer Zeit genossen, geradezu die Hauptnahrung bildeten. Irgendwelche Verdauungsstörungen und dergleichen habe ich nie beobachtet. [1041

1002

All. Fabr. Fritz Schulz jun., Leipzig Aktiengesellschaft. [1344

In grossen Dosen verschiedener Grössen überall zu haben.

(Hac 2029 G) 1460